



BURGENLÄNDISCHE  
VOLKSHOCHSCHULEN



# Politik und Meinungsforum

Frühjahr 2018

# Politik und Meinungsforum

Aufgrund des gesellschaftlichen Strukturwandels sowie den anhaltenden Migrations- und Fluchtbewegungen durch Krieg, Terror, Verfolgung, Hunger und Not, kommt es zu zunehmenden Konkurrenz- bzw. Existenz- und Zukunftsängsten bei den Menschen in Europa.

Auf der gesellschaftlichen und politischen Suche nach den Verantwortlichen und Schuldigen haben sich an den Rändern der Demokratie politische Kräfte gesammelt, die eine fundamentalistische Systemkritik und die „Feindbildinszenierung“ zu ihren Markenzeichen erhoben haben.

Neben Radikalisierung und politischen Extremismus ist auch religiöser Fanatismus im Europa von heute längst angekommen. Rassismus und Antisemitismus, Ausgrenzung und Diskriminierung sowie „blinde Flecken“ in unserem Geschichtsbewusstsein sind nach wie vor Teil der gesellschaftlichen Realität.

Informationen über aktuelle Entwicklungen, Ursachen und Hintergründe, aber auch über Handlungsoptionen sowie politische Bewusstseinsbildung sind daher für die Burgenländischen Volkshochschulen wichtige Grundlagen ihrer Bildungsarbeit.

presentacija – Präsentation

## Antiziganismusbericht 2017

**Ort:** Eisenstadt - VHS / Pfarrgasse 10  
**Termin:** Do. 15.03.2018, 19:00 Uhr  
**Anmeldung:** 0 26 82 / 61 613

Der Bericht des Romano Centro ist die Publikation zu aktuellem Antiziganismus (Rassismus gegen als „Zigeuner“ wahrgenommene Personen) in Österreich. Gemeinsam mit Partnerorganisationen wurden Vorfälle der letzten Jahre gesammelt und in einem Bericht zusammengestellt. Das Ergebnis ist deutlich: Roma/Romnja und Sinti/Sintize sind in Österreich in allen Bereichen von Rassismus betroffen. Die Fälle reichen von verweigerten Dienstleistungen, Benachteiligungen am Arbeitsmarkt, Beleidigungen und Hetze im Internet, rassistischen Äußerungen von PolitikerInnen oder der Polizei, stereotypen Darstellungen in Medien bis hin zu Verhetzung und gewalttätigen Übergriffen.

kenvakeri presentacija - Buchpräsentation

## „Verschleppt, verdrängt, vergessen“

Zur Erinnerung an die Romnja und Roma aus Jabing

**Ort:** Jabing – Gasthaus s´Dörfel / Obere Hauptstr. 47  
**Termin:** Fr. 16.03.2018, 18:30 Uhr

Aus dem südburgenländischen Ort Jabing wurden mindestens 93 Menschen in Konzentrationslager verschleppt und größtenteils dort ermordet. Die Roma-Siedlung am südlichen Ortsrand wurde geplündert und zerstört. Die Geschichte der Jabinger Romnja und Roma droht in Vergessenheit zu geraten, weswegen nun mehrere Initiativen darauf aufmerksam machen wollen. Nach der Errichtung einer Gedenkstätte ist dies die erste Publikation, die sich dem Thema in ausführlicher Darstellung annimmt.

Jakob Frühmann beschäftigt sich als Herausgeber und Jäbinger mit der Frage, was die Erinnerung an die ehemaligen DorfbewohnerInnen bedeutet und warum diese so wichtig ist.

Gerhard Baumgartner schreibt aus historischer Perspektive zum Genozid an den österreichischen Roma und Sinti bzw. dem „Verschwinden“ der burgenländischen Roma-Siedlungen.

Stefan Horvath verfasst Gedichte und Kurzprosa. In seiner Literatur versucht er, jenen ohne Stimme Gehör zu verschaffen - etwa seiner Mutter aus Jäbing.

*In Kooperation mit der edition lex liszt 12*

## artschijpe, koncerto & genipe – Ausstellung, Konzert & Lesung

### „Bilder und Texte von Ceija Stojka“

Luna Al-Mousli

**Ort:** Bildein – Mediathek / Florianigassa 1 (neben der Kirche)

**Termin:** So. 01.04.2018, 14:00 Uhr

Die Ausstellung und Lesung aus ihren Büchern ist eine Würdigung des bedeutenden Werkes der beeindruckenden Künstlerin Ceija Stojka, die sich bis zu ihrem Tod im Jänner 2013 gegen das Vergessen des Genozids an den Roma und Sinti und gegen Diskriminierung engagierte.

Aus ihrem ersten Buch – „Wir leben im Verborgenen“ – das 1988 erschien liest Martha Wedral. Aus dem Buch – „auschwitz ist mein mantel“ wird Nuna Stojka lesen.

Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von der Gruppe Amenza Ketane – gegründet von Hojda Stojka, Sohn von Ceija Stojka. Er spielt von Kindheit an Gitarre. Ab den 1990er Jahren begann er die traditionellen Lieder der Lovara zu spielen. Angeregt von seiner Mutter gründete Hojda die Gruppe Amenza Ketane.

Ausstellung zu sehen bis 29. April 2018

*In Kooperation mit dem Burgenländischen Geschichtenhaus und der Gemeinde Bildein*

## internacijonalni romengero di – Internationaler Romatag 2018

### „Jung – aktiv – Roma“

Symposium über die Zukunft der Volksgruppe

**Ort:** Oberwart – OHO / Lisztgasse 12

**Termin:** Sa. 07.04.2018, 14:00 - 18:00 Uhr

Oft passiert es, wenn sich junge Menschen engagieren, dass die älteren eher abwartend, skeptisch, manchmal mit Unverständnis und gar nicht selten mit offener Ablehnung diesen Aktivitäten gegenüber stehen. Seit einiger Zeit macht eine neue Generation Roma mit ihren Aktionen auf sich aufmerksam, die sich inhaltlich und vom Stil her von Bisherigem unterscheidet, so dass sich die Schwerpunkte der Volksgruppenarbeit in Zukunft doch erheblich verschieben könnten. Nicht mehr ausschließlich die Frage nach Gleichberechtigung, nach gesellschaftlicher Anerkennung der Leiden im Porajmos (Völkermord an den europäischen Roma in der Zeit des Nationalsozialismus) oder nach besseren Lebensverhältnissen stehen im Blickfeld, sondern verstärkt die Frage nach der Identität oder den Identitäten von (jungen) Romnija und Roma in einer pluralistischen und meist auch urbanen Gesellschaft.

Lesung

## „Eine Träne. Ein Lächeln“

Luna Al-Mousli

**Ort:** Frauenkirchen - VHS / Amtshausgasse 9

**Termin:** Mi. 21.03.2018, 18:00 Uhr

**Anmeldung:** 0 21 72 / 88 06

"Eine Träne. Ein Lächeln", ein Buch über das Leben in Damaskus vor dem Bürgerkrieg. Es versammelt Erinnerungen an Kindheit und Jugend, an Freunde, an kurze Momente des Alltags, an Orte, die so nicht mehr existieren. In Zeiten, in denen Millionen syrischer Flüchtlinge die gefährliche Flucht nach Europa antreten, lässt die Grafikerin und Autorin Luna Al-Mousli ihr Publikum an den Erinnerungen an ihrer Kindheit vor dem Bürgerkrieg teilhaben. Unschärfe Ausschnitte zahlreicher Farbfotos aus ihrem Familienalbum verstärken die Atmosphäre einer vergangenen Welt. Dieses Buch ist ein Kleinod - grafisch aufwändig gestaltet, zweisprachig (Arabisch und Deutsch), poetisch, persönlich und auch politisch.

Buchpräsentation und Gespräch

## „Sicherheit neu denken“

LR Mag. Hans Peter Doskozil

**Ort:** Oberwart - GH Drobits / Grazerstrasse 61

**Termin:** Fr. 04.05.2018, 18:00 Uhr

**Anmeldung:** 0 33 52 / 34 525

Sicherheit ist längst nicht mehr nur eine militärische Frage, sondern umfasst ebenso die Fragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Sicherheit bis hin zur Frage der Sicherheit des Einzelnen und der Menschenrechte.

Insofern ist es nur ein scheinbarer Widerspruch, wenn zum einen sämtliche Studien darauf hinweisen, dass Österreich und hier vor allem das Burgenland zu den sichersten Regionen im internationalen Ranking gehören, und zum anderen bei vielen Menschen ein latentes und sogar zunehmendes Gefühl der Unsicherheit zu spüren ist.

Was braucht es daher für eine Sicherheitspolitik, damit dieses Gefühl der Unsicherheit nicht zur Gefahr für unser demokratisches System und den gesellschaftlichen Zusammenhalt wird?

„Sicherheit neu denken“ ist der Titel des Buches über Hans Peter Doskozil, das den Bogen von seinen Erfahrungen als Polizeidirektor des Burgenlandes an der Grenze in Nickelsdorf während der Flüchtlingskrise 2015 bis hin zu seinen Tätigkeit als Minister für Landesverteidigung 2016 und 2017 spannt.

An diesem Abend spricht er über seine Erfahrungen und Erkenntnisse und es gibt die Möglichkeit zum Gespräch, was „Sicherheit neu denken“ im regionalen, nationalen und internationalen Kontext bedeuten kann.

Themenabend

## **Asyl- und Fremdenrecht in der Praxis**

Dr. Harald Lipphart-Kirchmeir, OR

**Ort:** Eisenstadt - VHS / Pfarrgasse 10  
**Termin:** Do. 17.05.2018, 18:00 Uhr  
**Anmeldung:** 0 26 82 / 61 363

Spätestens im Jahr 2015 wurde deutlich, dass die Krisen dieser Welt nicht an Europas Türschwelle Halt machen. Seither sind die Themen Flucht und Asyl und auch die rechtlichen Grundlagen fixer Bestandteil des öffentlichen und politischen Diskurses.

In der Regel müssen sich Flüchtlinge in Österreich einem aufwändigen Asylverfahren unterziehen. In dieser Zeit bestimmen das Warten und die Angst vor der Ausweisung ihr Leben. Wie ist der Ablauf eines Asylverfahrens? Welche Kriterien gelten? Wer darf bleiben? Was passiert, wenn es am Ende heißt: Sie müssen gehen?

Zu diesen und anderen Fragen informiert Mag. Dr. Harald Lipphart-Kirchmeir vom Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Regionaldirektion Burgenland.

Themenabend

## **Radikalisierung von Jugendlichen - Eine Gefahr für die Demokratie?**

Andreas Peham

**Ort:** Güssing - VHS / Schulstraße 6, KUZ  
**Termin:** Di. 29.05.2018, 19:00 Uhr  
**Anmeldung:** 0 33 22 / 43 129

Radikalisierung und Rechtsextremismus von Jugendlichen sind gegenwärtig ein die Medien und die politische Diskussion bestimmendes Thema. Auch immer mehr Jugendliche vertreten die Ansicht, dass die Demokratie nicht richtig funktioniert, die Menschen wenig Mitsprache haben und können sich einen "starken Mann" an der Spitze Österreichs vorstellen.

Politik und Gesellschaft rufen nach Sofortmaßnahmen, um vor allem Jugendliche vor extremistischen Strömungen zu schützen. Warum sind fundamentalistische Gruppierungen trotz zahlreicher Präventionsmaßnahmen noch immer attraktiv für viele junge Menschen? Gefährdet diese Entwicklung unsere Demokratie?

In diesem Vortrag mit Andreas Peham vom Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes geht es um die Klärung dieser Fragen und um sinnvolle Maßnahmen sowohl in der Prävention als auch in der Bekämpfung dieser Phänomene.

Film & Gespräch

## „Der Himmel wird warten“

**Ort:** Oberwart - VHS / Schulgasse 17/3  
**Termin:** Mi. 06.06.2018, 18:00 Uhr  
**Anmeldung:** 0 33 52 / 34 525

Die 16-jährige Französin Mélanie ist ein Mädchen wie jedes andere: Sie lebt bei ihrer Mutter, liebt die Schule und ihr Cello und will die Welt verändern. Eines Tages kommt sie über soziale Netzwerke mit einer Gruppe in Kontakt, die für den syrischen Bürgerkrieg Mitstreiter rekrutieren. Sie verliebt sich in einen von ihnen, wird zum Konvertieren überredet und beginnt den Kontakt zu ihrer Familie abubrechen. Auch die 17-jährige Sonja hat sich dem Dschihad angeschlossen und plant einen Anschlag. Beide Familien sind zutiefst erschüttert, wie fremd ihre Töchter ihnen so ganz im Stillen geworden sind. Auf dem schmalen Grat zwischen Dokumentation und Fiktion stellt der Film zwei Fallgeschichten über Radikalisierung und die Mechanismen der IS-Rekrutierung nach. Ein hochaktueller Film über ein brisantes gesellschaftliches Phänomen, das viele Rätsel aufgibt.

(F 2016; Regie: Marie-Castille Mention-Schaar; mit Noémie Merlant, Naomi Amarger, u.a.; 105 min)

In Anschluss an den Film wird ein Experte vom Verfassungsschutz für Anfragen und Gespräche zur Verfügung stehen.

## Fest der Kulturen

**Ort:** Oberwart – Stadtpark  
**Termin:** Sa. 04.08.2018, 17:00 Uhr

**HINWEIS!**

Das Fest der Kulturen – von Menschen, für Menschen, mit der Vertretung aller Volksgruppen, die in Oberwart leben. Bei dieser Veranstaltung stehen die Begegnung und der interkulturelle Austausch sowie das miteinander Feiern im Mittelpunkt.

### INFORMATION

Burgenländische Volkshochschulen

Tel.: 0 26 82/ 61 363

[info@vhs-burgenland.at](mailto:info@vhs-burgenland.at)

[www.vhs-burgenland.at](http://www.vhs-burgenland.at)



österreichische gesellschaft  
für politische bildung



BURGENLÄNDISCHE  
VOLKSHOCHSCHULEN